

Tätigkeitsmerkmale der nephrologischen Fachkrankenschwestern/-pfleger, Fachkinderkrankenschwestern/-pfleger für den Bereich Hämodialyse

erstellt von der:
Arbeitsgruppe Nephrologische Pflege der EDTNA/ERCA und der AfnP

offiziell verabschiedet im November 1994 vom Vorstand des Deutschen Zweiges der EDTNA/ERCA und Vorstand der AfnP

Überarbeitet im Februar 2003
Verabschiedet im März 2003 vom Vorstand des Deutschen Zweiges der EDTNA/ERCA

Autoren: Alois Gorke, Waltraud Küntzle, Alice Sücker, Uschi Gaspar, für die Pädiatrie: Erika Fenner
Juristische Beratung: Dr. jur. Brenner, Mainz

*** Anmerkung: Einen Teil der Aufgaben des Stelleninhabers haben wir fett hervorgehoben. Es handelt sich hierbei um Tätigkeiten unter dem Oberbegriff "leiten, überwachen, beraten". Diese Tätigkeiten erfordern in unseren Augen ein weit umfassenderes Wissen, als in der Grundausbildung zur Krankenschwester / zum Krankenpfleger erworben wird. Ohne individuelle Leistungen schmälern zu wollen und im Bewusstsein, dass es in Deutschland keine Vorbehaltsaufgaben für die Pflege gibt, denken wir, dass diese Tätigkeiten nephrologischen Fachpflegekräften vorbehalten sein sollten.**

1. Stellenbezeichnung

Name, Vorname, Datum der Einstellung

2. Bewertung der Stelle

Eingruppierung, innerbetriebliche Zuschläge
KR-Stufen mit Bewährungsaufstieg

3. Direkte vorgesetzte Stellen

- ▷ disziplinarisch:
Pflegedienstleitung oder Stellvertretung
- ▷ fachlich pflegerisch:
Stationsleitung oder Stellvertretung
- ▷ fachlich medizinisch:
verantwortlicher Arzt

4. Anforderungen an den Stelleninhaber

- ▷ Berufserlaubnis als Krankenschwester bzw. Krankenpfleger
- ▷ Anerkennung als Fachkrankenschwester / -pfleger für Nephrologie
- ▷ Regelmäßige Teilnahme an berufsbezogenen Fortbildungen im pflegerischen, technischen und medizinischen Bereich

5. Ziele der Stelle

- ▷ Gewährleistung einer ganzheitlichen, sach- und fachkundigen Pflege gemäß Pflegeprozess.
- ▷ Förderung von Unabhängigkeit und Selbständigkeit der Patienten
- ▷ Kontinuierliche Sicherung und Verbesserung der Behandlungsqualität
- ▷ Kooperative Zusammenarbeit mit den verschiedenen Mitgliedern des multidisziplinären Teams

6. Aufgaben des Stelleninhabers

6.1 Patientenbezogene Aufgaben

6.1.1 Grundpflegerische Aufgaben bei der Versorgung der Patienten

- **Aufnahmegespräch und regelmäßige Epikrisen (Pflegeverlauf und -ergebnis)**
- **Erstellung von Pflegeplänen**
- Laufende Krankenbeobachtung
- Unterstützung bei Bewegung, Umkleiden, Lagerung zu Beginn und während der Behandlung, beim Wiegen und Verlassen der Behandlungsräume
- Bereitstellung der Nahrung und Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme
- Unterstützung bei Ausscheidungen während der Behandlung
- Säuberung des Behandlungsplatzes
- Assistenz bei und Durchführung von Verbandwechseln
- **Information, Beratung und psychosoziale Betreuung von Patienten und Angehörigen**

Bei Kindern:

- **Beratung und Betreuung von Angehörigen/Eltern und/oder Betreuern**
- Förderung einer altersgerechten psychosozialen und körperlichen Entwicklung

6.1.2 Behandlungspflegerische Aufgaben in der Routineversorgung

- Beurteilung des aktuellen Zustandes (Kurzanamnese)

- Vitalzeichenkontrolle und Kontrolle des Gewichts vor, während und nach der Behandlung
- **Bewertung der durchgeführten Pflege, Routinelaborbefunde, der ärztlichen Anordnungen und der Effektivität der Behandlungen.**

Vorbereitung und eigenständige Durchführung der Shuntpunktion mit

- Punktion und Anschluss des Patienten an den extrakorporalen Kreislauf
- Vorbereitung und Durchführung des Anschlusses von zentralvenösen Zugängen an den extrakorporalen Kreislauf
- Blutentnahmen für Bedside-Tests
- Vorbereitung von Medikamenten nach Einzel- oder Dauerverordnung.
- Verabreichung von Injektionen aufgrund ärztlicher Anordnung
- Patientenbeobachtung und selbständige Durchführung von präventiven Maßnahmen wie z.B:
- Messen des Blutdruckes, Reduktion der Blutpumpe und der Ultrafiltration, Kopftief-Lagerung, Glukose- und Kochsalzinfusionen, Blutzuckertests, Gerinnungskontrolle zur Vermeidung von dialysebedingten Komplikationen
- Rechtzeitige Einschaltung des Arztes bei einer Gefährdung des Patienten

Beendigung der Dialysebehandlung

- Entfernung der Kanülen, bei Bedarf Abdrücken der Punktionsstellen, Verband
- Füllen der zentralvenösen Dialysekatheter mit verordneten Lösungen, Wechseln des Verbandes an Kathetereintrittsstellen

Beratung und pflegerische fachbezogene Sicherungsaufklärung der Patienten und deren Angehöriger über z.B.

- **Aufbau und Funktion der Nierenersatztherapie**
- **Behandlungsablauf**
- **Bedeutung des Sollgewichts und der Elektrolytverschiebungen**
- **Ernährung und Auswirkungen auf das Kurz- und Langzeitbefinden z.B. Kalium-, und Rhythmusstörungen, Eiweißspiegel und Infektionsanfälligkeit, Phosphat und Osteopathie**
- **Trinkverhalten, Durst und Auswirkungen auf das Befinden, z.B. Blutdruck, Herzleistung**
- **Anzeichen von Komplikationen**
- **Pflege des Gefäßanschlusses**
- **Prävention von kurz- und langfristigen Komplikationen**

Pflegeprozess-Dokumentation von Planung, Durchführung, Auswertung der Pflege und von Anordnungen

- schriftlicher Dialog mit dem Arzt

6.1.3 Behandlungspflege im Notfall

Benachrichtigung des verantwortlichen Arztes

Handeln nach den Notfallrichtlinien bis zum Eintreffen des Arztes, z.B.

- Volumenssubstitution
- Abschließen des Patienten
- Sauerstoffgabe
- Lagerung
- Herzdruckmassage
- EKG-Monitor anschließen und EKG schreiben
- Notfallmedikamente vorbereiten
- Intubationsbesteck vorbereiten
- Defibrillator vorbereiten

Assistenz bei

- Schaffung von Zugängen
- Reanimation und Beatmung
- Intubation
- Defibrillation

Überwachung der Vitalwerte

Verständigung der Angehörigen

Bei Kindern: Verständigung der Eltern bzw. Organisation von Betreuung anwesender Angehöriger/Eltern

6.2 Behandlungspflege in der Routineversorgung auf Dialysegerät und Technik bezogen

Die Fachkrankenschwester/-pfleger, Fachkinderkrankenschwester/-pfleger für nephrologische Pflege im Bereich der Hämodialyse trägt im Rahmen der Behandlungspflege die eigenständige Verantwortung als Geräteanwender

- Vorbereitung und Aufbau des Dialysegerätes
- Füllen bzw. Spülen des Blut- und dialysatseitigen Systems
- Desinfektion, Überprüfung und Dokumentation des betriebsbereiten Zustandes lt. gesetzlicher Regelung
- Zusammenstellung der Verbrauchsmaterialien lt. Dialyseregime
- Bedienung des Gerätes lt. Bedienungsanweisung des Herstellers

Erkennung und selbständige Behebung von geräte- und systembedingten Zwischenfällen

- z.B. Austausch des Gerätes vor, während und nach der Behandlung
- Dokumentation von Fehlern im Gerätebuch

und Einleitung von notwendigen Maßnahmen

- Teilweiser oder kompletter Austausch des extracorporalen Systems
- **Bewertung häufig auftretender Fehler**

Nachbereitung des Dialysegerätes

- z.B. Abrüsten des extracorporalen Systems
- Abwischen des Gerätes mit desinfizierender Lösung
- Desinfektion des dialysatführenden Systems
- Vor- und Nachbereitung sowie regelmäßige Überprüfung von anderen technischen Geräten
- z.B. Laborgeräten, Notfallgeräten, Inbetriebnahme der Wasseraufbereitung und der zentralen Konzentratversorgungsanlage
- Überprüfung der beiden Anlagen in Bezug auf die technische Funktionsbereitschaft

Regelmäßige hygienische und mikrobiologische Kontrollen der Dialysegeräte, Wasseraufbereitung, Konzentratversorgung und deren Versorgungsleitungen

6.3. Weitere pflegedienstliche Aufgaben

- Sicherstellung einer ganzheitlichen Pflege
- Teilnahme und Mitwirkung bei Übergabebesprechungen
- Teilnahme an Dienstbesprechungen
- Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen und Weitergabe der Erkenntnisse an Vorgesetzte, Kollegen und Patienten
- Weitergabe von Patienteninformationen an Vorgesetzte und Kollegen
- Einhaltung von Pflegestandards und allgemeinen Richtlinien
- Teilnahme an Pflegevisiten und Arztvisiten
- Einhaltung der Dienst- und Hygienevorschriften
- Meldung von Arbeitsunfällen
- Bereitstellung und Nachbereitung von Sterilgut
- Ständige Qualitätskontrolle der Materialien
- Mitverantwortung für Qualitätssicherung und Weiterentwicklung von Geräten und Materialien
- **Koordination der Aufgaben verschiedener Teammitglieder**
- **Verantwortung für die fachbezogene Aufsicht über delegierte Aufgaben und Funktionen**
- **Überprüfung der Plausibilität von Anordnungen und Ergebnissen**

6.4 Pädagogische Aufgaben

- **Erstellen und Überarbeiten von Anleitungskonzepten**
- **Anleitung und Beurteilung von Schülern**
- **Anleitung und Mitbeurteilung von neuen Mitarbeitern**
- **Patienten- und Partnertraining**

Bei Kindern: Elterntraining

- **Training und Schulung nach aktuellen Konzepten**
- **Regelmäßige Überprüfung des Trainingsstandes des Patienten und bei Bedarf Nachschulung**

Entsprechend den geistigen und physischen Fähigkeiten und des Trainingsstandes werden Tätigkeiten aus 6.1.2. und 6.1.2. vom Patienten, auch bei Kindern selbständig durchgeführt. Verantwortung für die sachgerechte Durchführung trägt die assistierende bzw. trainierende Pflegekraft

Entwicklung von Gegendarstellungen (Remonstrationspflicht)

6.5 Organisatorische Aufgaben

Organisation des Behandlungsablaufs im zugewiesenen Tätigkeitsbereich

Terminplanung für

- Erstgespräche mit Patienten und deren Angehörigen
- Gespräche mit Patienten außerhalb des Dialysetermins
- Ambulanztermine für Heimpatienten
- Erst- und Routinedialyse (Schichtenteilung und Umstellung)
- Untersuchungen, z.B. Röntgen, EKG, Labor
- Stationäre und ambulante Behandlungen und Untersuchungen
- Vorbereitende Untersuchungen für die Transplantation

Überwachung der Termineinhaltung des Patienten
Organisation und teilw. Durchführung von Kurierdiensten
Organisation von Patiententransporten

Rechtzeitige Einschaltung anderer Mitglieder des multidisziplinären Teams in Abstimmung mit dem verantwortlichen Arzt, z.B.:

- Vermittlung von sozialer Beratung
- Vermittlung von Ernährungsberatung
- Vermittlung von psychologischer Betreuung
- Vermittlung von Schulunterricht oder

- Beschäftigungstherapie
- Vermittlung von Kontakten zu Sport- und Selbsthilfegruppen und Elternvereinen

Bei Kindern:

- Information über bestehende Elternvereine
- Zusammenarbeit mit der Lehrkraft für die Schulaufgabenbetreuung, Psychologe, Musiktherapie
- Zusammenarbeit mit Schule, Internat, Kinderheim, Kindergarten
- Vermittlung von Berufsberatung
- Planung und Durchführung von Ausflügen und Urlaubsdialysen
- Materialbestellung, Lagerhaltung und Ersatz von Verbrauchsmaterialien im Tätigkeitsbereich
- Mitwirkung bei der Inventur
- Mitverantwortung für die sichere Entsorgung und Zwischenlagerung des Abfalls

Veranlassung von Reparaturen an Geräten

6.6 Administrative Aufgaben

- Vor- und Nachbereitung der Visite
- Dokumentation der pflegerischen Leistung
- **Auswertung der pflegerischen Leistung**
- **Erstellen von Pflegeübergaben und Pflegeberichten für die nachbehandelnden Pflegekräfte in Krankenhaus, Altenheim, Feriendialyse, stationäre Dialyse, Kinderheim etc.**

Bei Kindern:

Information von Eltern und Betreuern (schriftlich und/oder telefonisch)

- **über Ereignisse während der Dialyse**
- **Veränderungen bei Anordnungen**
- **Zur Terminabsprache bei Untersuchungen**
- Vorbereitung von Laboruntersuchungen und Übertragen von Befunden
- Archivierung und Beschaffung von Befunden
- Erstellung von Überweisungs- und Transportscheinen
- Mitwirkung bei der Erstellung von Abrechnungsunterlagen